



SAFETY FOR LIFE, EDUCATION AND DEVELOPMENT

## **UNITER – der Verein**

UNITER ist ein Netzwerk in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins. Formal gibt es dazu eine ausführliche Satzung sowie die Kassenberichte, ständige Prüfungen durch den Steuerberater, das Finanzamt und in Bezug auf die Gemeinnützigkeit. Es gibt einen Vorstand, ein Präsidium, ein Kuratorium, Wahlen, verschiedene Departments und insgesamt aktuell rund 2000 Mitglieder. Dazu gibt es die Aufteilungen in Länder und die Unterteilung in Distrikte mit Distriktleitern. Darunter die Security Round Tables (SRT's).

Abgesehen davon ist es ein lebendiges, pulsierendes Netzwerk, das zwar die gemeinsame Idee anstrebt, sich durch Beiträge für die Sicherheit für Leben, Bildung und Entwicklung für das Gemeinwohl einzusetzen, aber vor allem durch die Kreativität und die Verschiedenheit der Mitglieder lebt. Es gibt keine vorab festgelegte Entwicklung, denn mit jedem Mitglied und seinen besonderen Qualifikationen wächst der Umfang der Projekte, der Kursangebote und Weiterbildungen. Wenn auch nicht jeder alles kann, so können alle gemeinsam etwas bewirken, wenn sie sich in eins verbinden. Daher der Name: UNITER.

Das mag für einige Außenstehende befremdlich wirken, denn der Kern von UNITER geht auf eine Gruppe von Elitesoldaten zurück, die etwas zum Wohle der Gesellschaft tun wollten. Einige noch heute gültige Symbole nehmen darauf Bezug wie das Logo mit dem auf der Spitze stehenden Schwert im Eichenlaub, das vor dem tragenden T steht. Doch längst ist aus dem anfänglichen Bündnis von aktiven oder ehemaligen Angehörigen von Spezialeinheiten aus Bund, Ländern und der Polizei ein Netzwerk für Menschen auch außerhalb dieser Spezialisierungen geworden. Mitglieder von UNITER e.V. finden sich sowohl in der Wissenschaft, dem privaten Sicherheitsbereich, als auch unter Ärzten, Anwälten, Handwerkern oder im Sport. Denn der UNITER e.V. schließt niemanden aufgrund seiner Abstammung, Religion oder seiner politischen Ausrichtung aus. Diskriminierung und radikale Ansichten haben keinen Platz, da der Verein satzungsgemäß dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und der Charta der Vereinten Nationen verpflichtet ist.

UNITER möchte jedem einzelnen Mitglied Orientierung in allen Lebenslagen geben. So werden Mitglieder nach Ende der Dienstzeit beraten, nach langen Auslandsaufenthalten oder beim wunschgemäßen Wechsel der Branche. Außerdem werden sie bei der beruflichen Entwicklung unterstützt und bei der Jobsuche mit einer eigenen Jobbörse. Und gerade im Falle einer PTBS Erkrankung ist Netzwerk nicht nur ein Wort, sondern ein Anliegen gegenseitiger Hilfestellung. Über den Ethik Kodex wird zudem aktiv eine Veränderung der Arbeitsbedingungen in der Sicherheitsbranche angestrebt. Fairness sowohl bei der Auftragsvergabe als auch Auftragsannahme sollen prägend sein. Der Begriff UNITER soll zu einem Qualitätssiegel in der Sicherheitsbranche werden.

UNITER fördert den Erfahrungsaustausch und versucht, die passenden Leute in einen Dialog zu bringen, hilft sich gegenseitig Sachverhalte zu verstehen. Interne Seminare und Schulungen in unterschiedlichsten Bereichen werden angeboten und ausgewiesene Experten kommen zu Wort. Das Lernen aus erster Hand geschieht oftmals auf regelmäßigen Distrikt-Treffen oder in den SRTs in angenehmer und persönlicher Atmosphäre. Um sowohl aktiven Soldaten als auch spezialisierten Behördenmitgliedern einen vertrauten Rahmen zu schaffen, sind einige Veranstaltungen nur teilöffentlich. Zudem existiert ein Stufenmodell, in dem sich der Einzelne durch sein soziales Engagement bewähren muss. Auf diese Weise wird die Diskretion bewahrt, die für viele Mitglieder nötig ist.

**UNITER Presseabteilung**  
presse@uniter-network.de

**UNITER e.V.**  
www.uniter-network.de

**Spendenkonto**  
IBAN: DE23 6035 0130 0001 0787 63  
BIC: BKRDE6BXXX